



Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

Elternarbeit

Herausforderungen und Chancen

Christoph Schneider MA BEd

Erziehung im Wandel der Zeit



- Familienbild früher
- Familienkonstellationen heute
- Zusammenarbeit mit Betreuungseinrichtungen
- Viele verschiedene Kulturen

Versuch einer Definition der Elternarbeit



(Sacher, 2008)

- Große Bandbreite
- Wunsch, dass sich Eltern vermehrt einbringen
- Unterstützung bei Hausaufgaben und Veranstaltungen
- Distance Learning
- Sich auf Augenhöhe begegnen
- Vertrauen in die Kompetenz der Lehrperson

Sensibler Bereich

(Sehn, 2014)

- Fingerspitzengefühl
- Missstimmung
- Befruchtendes Potential

Wie kann Elternarbeit gut funktionieren?

Sprache

- Zentraler Aspekt
- Sprache ist sehr sensibel
- Multikulturalität

(Vgl. Modell Schulz von Thun)



Welche Art von Sprache verwende ich?



Liebe Eltern!

An unserer Schule ist es Usus, dass die Kinder nach ihren Bedürfnissen und Begabungen gerecht gefördert werden. Sie sollen in ihrem Lerntempo lernen können und wir Pädagoginnen und Pädagogen versuchen sie gemäß ihren Potentialen zu fördern. Dabei möchten wir den Kindern eine angenehme Lernatmosphäre und möglichst verschiedene Unterrichtsmaterialien anbieten, um die Freude am Lernen hochhalten zu können. In diesem personalisierten Lernkonzept kann sich jedes Kind am besten entfalten.

Wir freuen uns Ihr Kind an unserer Schule begrüßen zu können.
Ihr Schulteam

Brief 2



Liebe Eltern!

An unserer Schule sollen die Kinder viel Freude am Lernen erleben und wir möchten, dass es ihnen bei uns gut geht.

Wir freuen uns, dass Ihr Kind bei uns ist.
Ihr Schulteam

Sprachgewandtheit

- Sprachgewandtheit ist hier nicht entscheidend
- Wichtig ist die Informationsübermittlung, in beiden Briefen habe ich nahezu denselben Inhalt
- Basale Briefe, die einfach zu verstehen sind
- Schnelle Übersetzungshilfen (Google Übersetzer)

„Wie“ möchte ich mit den Eltern in Kontakt treten?

- 3 Tools:
- Schoolfox
- Schoolupdate
- Mitteilungsheft (analog) +
Übersetzung ÖZPGS



Sprache



- Bin ich per Du oder per Sie?
- Sehr persönliche Entscheidung
- Wichtig von Beginn an klarstellen, wie man es haben möchte

Eltern aktiv einbinden

- Möglichkeit der Hospitation
- Gesunde Jause
- Lesepatinnen und Lesepaten

Grenzen aufzeigen

- Gesprächsbereitschaft immer anbieten
- Offene Türen
- Kommunikationsweg ist einzuhalten

Klassenzusammenhalt in der Elternschaft



- Gemeinsamer Beginn und Abschluss
- Feste und Zusammenkünfte
- Aktiver Austausch der Eltern untereinander + Freundschaften der Kinder

Ist- und Wunsch- Zustand

- Spezifische Abstimmung auf Ihre Bedürfnisse
- Teilen Sie das Blatt in zwei Hälften
- Eine Seite ist der Ist – Zustand
- Eine Seite der Wunsch – Zustand
- Bitte verwenden Sie keine Worte, sondern zeichnen Sie die beiden Zustände

Ausarbeitung Arbeitsgruppen

- Bitte beleuchten Sie Ihren Schwerpunkt/Ihre Schwerpunkte im Team
- Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:
 - Wie können wir den Ist-Zustand erhalten/verbessern?
 - Wie können wir den Wunsch-Zustand erreichen?
 - Welche Herausforderungen gibt es?
 - Wo zeigen sich Chancen?
 - Welche Aspekte sind uns wichtig?
 - Welche Punkte müssen wir aus Elternsicht berücksichtigen?

Vielen Dank für die aktive Mitarbeit und das wertschätzende Miteinander!

